GILBHAAR FLIEGT ZUM MARS

Nachdem sich der Gilbhaar zu der Aussage verstiegen hatte, noch in dieser Amtszeit würden die USA ein bemanntes Raumschiff auf dem Mars landen lassen, war am Himmel der Teufel los. Zum Ersten: alle Pläne seiner Freund-Feinde Musk und Bezos waren jetzt Makulatur. Zum Zweiten: Russland legte sofort ein Notprogramm auf, um seine eigene Marsexpedition noch vor den Amis ans Ziel zu bringen.

Bei der NASA herrschte helles Entsetzen über das unabgesprochene Vorpreschen des Gilbhaar. Der Direktor und seine Stellvertreter reichten sofort ihren Rücktritt ein. Logisch, dass der geniale Elon Musk übernahm. Zuvor bestand er allerdings auf einer Verfassungsänderung, die es ihm, obwohl im Ausland geboren, erlauben würde, nächster Präsident der USA zu werden. Dem Gilbhaar, der selbst mit einer dritten Amtszeit liebäugelte, blieb nichts anderes übrig, als ihn seiner Unterstützung zu versichern.

Nun frisch ans Werk! Elon Musk holte mit viel Knete Bezos Firma Blue Origin ins Boot, damit sich die Amerikaner angesichts der gigantischen Aufgabe nicht verzettelten. Sodann investierte zusätzliche 200 Milliarden in sein SpaceX-Projekt und kaufte weltweit die besten Raumfahrt-Ingenieure zusammen. Wichtiger noch waren zwangsverordnete Pillen gegen Schlafmangel, die den Beschäftigten halfen, Musks fast unerreichbaren Zielen nahezukommen. Doch der Gilbhaar und Musk wussten: Die Russen ruhen nicht.

In Moskau hatte Diktator Putin den Fehdehandschuh des Gilbhaar aufgenommen und die Leitung des Raumfahrtkonzerns Roskosmos dem energischen Befehlshaber der Raketentruppe, General Schurkow, übertragen. Dieser gab statt der Luna 25 sofort zweihundert Meter hohe Ares-Raketen in Auftrag, wobei Ares der griechische Name des Kriegsgotts Mars ist. Dem entsprechend sollten diese Raketen auch Atomwaffen zum Mars tragen können. Da blieb Musk nicht mehr viel Zeit, zumal auch Gilbhaars reguläre Präsidentschaft ablief. Bei einem großen Bankett auf Musks Landsitz in Texas zu Gilbhaars 82.ten Geburtstag wurde der Widerstrebende von kräftigen Händen gepackt, in einen Van und dann chloroformiert in die Kapsel der startbereiten Falcon-Marsrakete verfrachtet. Die Landung schlug fehl. Jetzt schaut der Gilbhaar vom Himmel auf uns herab.